

Ade, Arial, jetzt kommt Segoe

Die meistgenutzte Schrift der Welt wird wegen einer anderen Kopie in Pension geschickt

Die in aller Welt meistgenutzte Schrift, Arial, wird von Microsoft aufs Altenteil geschickt. Sie gehört zu den modern-kla- ren Schriften ohne Zierzacken, ist also fachsprachlich eine serifenlose „Gro- tesk“. Deren berühmteste, die Helvetica, entstammt der „Neuen Haas grotesk“ des Zürichers Max Miedinger von 1957. Der allgemeine Umschwung von den Times- Schriften mit Serifen zur Helvetica kam 1989 mit der Arial, einem Helvetica-Plagi- at von Robin Nicholas und Patricia Saun- ders für Monotype, sprich Microsoft. 1992 wurde die Arial mit Windows 3.1 ausgelie- fert. Inzwischen ist sie – durch das Inter- net, wo Seiten dem Leser ihre Schrift auf- zwingen – die meistgebrauchte Schrift der

Welt. Kritisiert wird an Arial eine gewisse Grobschlächtigkeit, unausgewogene Brei- te von Buchstaben und Abständen sowie ein häßlicher Grauwert (der Helligkeits- eindruck eines Schriftblocks), was alles die Lesbarkeit beeinflusst. Auch läßt sie sich nicht gut vergrößern. Jedenfalls hat Microsoft nach dem Schnitt des Euro-Zei- chens 1998 an Arial nichts mehr getan. Im Explorer wurde auf Verdana umgestellt, die Mathew Carter 1996 für Microsoft ge- zeichnet hat. Nach Arial und „Book Anti- qua“ kupferte Monotype zum dritten Mal ab, diesmal von Adrian Frutigers gleichna- miger Groteskschrift aus dem Jahr 1975. Typographen lieben die Frutiger, die natürlich für Windows erhältlich ist – gegen

Lizenzgebühr. Verdana-Designer Steve Matteson von Monotype zeichnete 1998 für Microsoft davon die „Segoe“ ab. Se- goe Road ist die Straße, in der ein Kollege wohnte, benannt nach dem ungarischen Stadtplaner Ladislav Segoe, meist „Sego“ ausgesprochen. Die Unterschiede zur Ori- ginal-Frutiger sind minimal. Solch locke- ren Umgang mit Originärem hätte man Microsoft nicht ein drittes Mal zugetraut, gerade im Zeitalter eines immer enger ge- faßten digitalen Rechtemanagements. Se- goe mit dem Zusatz UI, User Interface, wird zur Standardschrift des kommenden Microsoft-Betriebssystems. Und sie ist, endlich einmal, eine wirklich schöne, mo- derne Schrift.

FRITZ JÖRN